

Voice of UNIS

Ausgabe: Dezember 2018

Angekommen in Deutschland? Wo stehe ich nach 3 Jahren in Deutschland?

Was ist mit den Menschen passiert, die 2015 auf schwierigen Wegen nach Deutschland gekommen sind? Fühlen sie sich wohl bei uns, sind sie wirklich angekommen in Deutsch-

land oder sind sie immer noch auf der Flucht, auf der Suche? Was ist aus ihren Wünschen und Hoffnungen geworden? Wir haben einige der Menschen gebeten, uns darü-

ber etwas zu berichten. Menschen, die es aus Syrien zuerst in die kleine Stadt Röbel verschlagen hat.

هل وصلت حقاً الى ألمانيا ؟ أين أنا بعد 3 سنوات في ألمانيا ؟

ماهي الصعوبات التي واجهها الناس في طريق قدومهم عام 2015 الى ألمانيا ؟ هل يشعرون بالراحة هنا معنا ، هل وصلوا بالفعل إلى ألمانيا أم أنهم ما زالوا يحاولون الهروب ؟ ما الذي تحقق من رغباتهم وآمالهم لقد طلبنا من بعض الأشخاص الذين قدموا اليينا من سوريا الى المدينة الصغيرة (روبل) إخبارنا بشيء ؟
حيال ذلك .



Tarik: Auch ein Umweg führt zum Ziel



Ich heiÙe Tarik und komme aus Idlib. In Syrien habe ich Jura studiert und war im 7. Semester. Niemals habe ich daran gedacht, dass ich jemals meine Heimat verlassen mÙsste. Der Krieg hat nur verhindert, was ich aufgebaut hatte, aber niemals kann man mir meine Träume und meine Hoffnung nehmen. Ohne Krieg wäre ich schon Anwalt, nun musste ich einen Umweg gehen.

Nächstes Jahr bin ich mit der Ausbildung zum Koch fertig und dann fange ich wieder an Jura zu studieren. Meine Ausbildung zum Koch war mir der wichtigste Grund um zu arbeiten, Geld fÙr die UnterstÙtzung meiner Familie zu verdienen und meine deutsche Sprache zu verbessern. Ich werde niemals die Leute vergessen, die mir dabei geholfen haben, das alles zu erreichen.

Egal wie stark die Schwierigkeiten sind, lass dir deine Träume nicht nehmen!

Tarik Malandi

أنا اسمي طارق من مدينة ادلب درست في كلية الحقوق وكنت في السنة الرابعة الفصل السابع تحديداً

لم اعتقد ابدأ اني بيوم من الايام سأترك وطني الام

الحرب سلب مني ما بنيته ولكن لم يسلب مني ابدأ احلامي وطموحاتي

لو لم يكن الحرب لكنت الان محامي ولكن فقط غيرت طريقي للأفضل

السنة القادمة سأكون طبّاح بعدما أنهى المعهد وأبدأ بدراسة الحقوق

معهد تعلم الطبخ كان لي الطريق للعمل وكسب المال لمساعدة عائلتي وتحسين لغتي الألمانية

انا لن انسى ابدأ الأشخاص الذين ساعدوني بهذا

مهما كانت الظروف المحيطة بك صعبة لا تدعها تأخذ احلامك .

Hani: Erste Hürden erfolgreich genommen

Hallo zusammen, ich möchte heute kurz erzählen, was ich in den drei Jahren, die hinter mir sind, gemacht habe. Ich bin im Alter von 15 Jahren nach Deutschland gekommen. Als erstes habe ich versucht, die Sprache alleine zu lernen, dann habe ich zwei Jahre die Berufsschule in Waren besucht. Im ersten Jahr habe ich die Sprachprüfung (B1) gemacht. Im zweiten Jahr habe ich die Prüfung zur Berufsreife absolviert. Zwischen-durch war ich schon mal in Gymnasium - ich wollte weiter lernen und dann studieren. Aber es war gar nicht so einfach, wie ich gedacht habe. Als ich mit der Berufsschule fertig war, wollte ich gerne IT System-Elektroniker werden. Ich habe mich in vielen Firmen beworben, aber viele Ab-sage bekommen, weil meine Zeugnisnoten nicht ausreichen.

Als letzte Möglichkeit ist mir eingefallen, eine Ausbildung zum Hotelfachmann zu machen, weil ich jeden Sommer in einem Restaurant gearbeitet habe. Ich habe mich an vielen Stellen beworben und endlich die Zusage von Schloss Fleesensee bekommen. Jetzt mache ich meine Ausbildung in Göhren-Lebbin und wohne



in Röbel. Natürlich habe ich den Führerschein gemacht. Mit meinem Auto fahre ich jeden Tag hin und her. Seit vier Monaten arbeite ich dort, aber ich fühle, dass der Beruf nicht zu mir passt, weil ich mir etwas anderes darunter vor-

gestellt hatte. Ich denke aber, dass ich durchhalten muss und diese Ausbildung abschließen sollte.

Hani Akkad

هاني: تخطي العقبات بنجاح .

مرحباً ، أود اليوم أن أشرح بإيجاز ما فعلته في السنوات الثلاث الماضية . جئت إلى ألمانيا في سن الخامسة عشرة . في البدء ، حاولت أن أتعلم اللغة الألمانية لوحدي ، ثم درست لمدة عامين في المدرسة المهنية في مدينة (فارن) في السنة الأولى قمت باختبار اللغة المستوى ب1

وفي السنة الثانية ، اجتزت امتحان التأهيل المهني . وما بين هذا وذاك كنت لفترة من الزمن في المدرسة الثانوية أردت مواصلة التعلم لأتمكن من الدراسة الجامعية لاحقاً . لكنه لم يكن بالأمر السهل كما اعتقدت . عندما أنهيت المدرسة المهنية ، أردت أن أصبح مهندس إلكترونيات في نظام تكنولوجيا المعلومات. لقد تقدمت بطلبات الحصول على التدريب للكثير من الشركات ولكن طلباتي قوبلت بالرفض نظراً لدرجاتي الغير كافية لهذا الاختصاص . كملاذ أخير لي ، توصلت إلى تدريب مهني كمدير فندي وخطرت لي هذه الفكرة لأنني كنت أعمل في كل صيف بإحدى المطاعم .

لقد تقدمت بطلبات في العديد من الأماكن وأخيراً حصلت على الموافقة من (قصر فليسنسي)

الآن أقوم بتدريبي في منطقة (كورين ليين) واسكن في (روبل) بالطبع حصلت على رخصة للقيادة وكل يوم أذهب واعدو بسيارتي . منذ أربعة أشهر أعمل هناك ولكنني أشعر أن الوظيفة لا تناسبني لأنني تصورت شيئاً مختلفاً. ولكن أعتقد أنه يجب علي ان أثار على التدريب وإكماله حتى النهاية .

هاني عقاد

Ibrahim: Will Arzt werden



Hallo, ich bin Ibrahim. Ich war 12 Jahre alt, als ich mit 2 Brüdern nach Deutschland gekommen bin. Ich konnte nicht ein Wort Deutsch sprechen, trotzdem musste ich in die Schule, und ich bin gern in die Schule gegangen. Zuerst mochte ich die Ferien gar nicht, weil mir dann langweilig war. Aber jetzt finde ich Ferien gut, weil man da machen kann, was man will und sich von der Schule erholen kann.

Am Anfang war es ganz schön schwer für mich. Jetzt ist es viel besser geworden, ich kann die deutsche Sprache viel besser. Ich mache manchmal Rechtschreibfehler, aber das macht nichts. In Mathe bin ich eine Pfeife, aber auch da werde ich besser. Ich melde mich, wenn ich eine Aufgabe lösen kann und manchmal ist es sogar richtig. Ich bekomme auch eine Eins oder eine Zwei in der Schule. Warum ist das so? Ich habe jemanden, der mir jeden Tag bei den Schularbeiten hilft. Ich wohne seit 4 Monaten bei einer deutschen Pflegefamilie. Das ist das Beste, was mir passieren konnte. Ich habe meinem Vater versprochen, dass ich ein Arzt werde. Das schaffe ich!

Ibrahim

مرحبا انا ابراهيم . كنت في الثانية عشرة من عمري عندما جئت إلى ألمانيا مع شقيقي الاثنين

في البداية أنا لم أستطع أن أتكلم كلمة واحدة من الألمانية لذلك توجب علي أن الذهاب إلى المدرسة وأحب الذهاب إلى المدرسة ، كانت أيام العطل تشعرني بالملل . في البداية كان الأمر صعباً ولكن الآن أجد العطل جيدة ، لأنك تستطيع أن تفعل ما تريد ، ويمكن أن تتعافى من المدرسة . أحياناً أقوم بأخطاء إملائية في الكتابة ولكن هذا الآن تحسن بشكل ملحوظ . أصبحت الآن أفضل بكثير ، ويمكنني أن أتحدث اللغة الألمانية بشكل أفضل بكثير . لست جيداً في مادة الرياضيات ولكني اتحسن تدريجياً وكل ذلك يعود بفضل الأشخاص الذين قدموا المساعدة لي في حل واجباتي المنزلية . وتواصلهم الدائم معي .

أعيش منذ ٤ أشهر مع عائلة حاضنة ألمانية وأشعر بالسعادة . لقد وعدت والدي بأنني سأصبح طبيباً يوماً ما . وهذا أفضل شيء يمكن أن يحدث لي . أستطيع فعل ذلك .

Adham: Stellt sich den Schwierigkeiten, um seinen Traum zu verwirklichen.

Der Fluchtweg war kurz, aber die Ankunft geht weit über das hinaus, was ich mir vorgestellt habe.

Vor fast drei Jahren machte ich meine ersten Schritte in Deutschland und ich habe meine Träume mitgebracht, Maschinenbauingenieur zu werden. Aber die Schwierigkeiten, die mir noch im Weg standen, waren meiner Meinung nach größer als meine Hoffnungen. Ich fühlte Momente der Niederlage und Frustration, weil ich nicht erreichen konnte, was ich wollte.

Ich bin diesen dunklen Gedanken nicht erlegen und stellte mich in vielerlei Hinsicht den Schwierigkeiten, um sie zu überwinden. Am Ende bin ich nun auf dem richtigen Weg, um meinen Traum zu erreichen. Dies ist, was ihr auch tun müsst, um eure Träume zu verwirklichen.

Ich bin Adham Ali und eines Tages werde ich angekommen sein.



Adham Ali

منذ ما يقارب الثلاث سنوات ، خطوات خطواتي الأولى في ألمانيا حاملا معي احلامي بأن أصبح مهندساً ميكانيكياً

لكن الصعوبات التي كانت وما زالت تقف في طريقي ، اعتقدت أنها أكبر من أمالي شعرت بلحظات من الهزيمة والإحباط وبأنني لن أستطيع تحقيق ما أريد لم أنصاع لهذه الأفكار المظلمة وبطرق عدة واجهت هذه الصعوبات لكي أتمكن من حلها... وفي النهاية ، أنا على الطريق الصحيح لتحقيق حلمي هذا ما عليكم القيام به للوصول إلى أحلامكم .

اسمي أدهم علي ، وفي يوم من الأيام سأصل .

Hussein: Möchte gerne arbeiten



Ich heiÙe Hussein und bin 42 Jahre alt. In Syrien habe ich nur drei Jahre die Schule besucht und sonst immer gearbeitet, alles Mögliche: in einer Bäckerei, als Taxifahrer und LKW-Fahrer für Öl. Hier in Deutschland nützt mir das nichts, weil man für alles Papiere braucht.

Ich kann die deutsche Sprache immer noch nicht gut. Ich kann mich nicht konzentrieren und lerne sehr, sehr langsam. Dabei will ich nur arbeiten. Egal was. Ich habe im Sommer drei Monate in einem Restaurant gearbeitet. Das war sehr schön. Ich würde so gern angeln. Aber das darf ich in Deutschland nicht ohne Papiere. Wenn ich erwischt werde, ist es sehr teuer.

Hussein

أنا اسمي حسين وعمرى 42 عاماً . فى سوريا درست فى المدرسة
لثلاث سنواتٍ فقط خلاف ذلك كنت دائماً اعمل بما توفر فى العديد من المجالات المتاحة لى , فى المخبز
, سائق لشاحنات نقل النفط .

هنا فى ألمانيا لم استفد مما كنت اقوم به فى سوريا لان الشخص هنا يحتاج لثبوتيات وشهادات تخوله فى
الضروع الى عمل ما فى نفس الاختصاص و اثباتات تتناسب مع مستوى العمل هنا فى ألمانيا لى تتماها
مع البيروقراطية الألمانية الصارمة الى حد كبير . لم أتمكن من اتقان اللغة الألمانية بشكل جيد الى حد الآن
لا استطيع التركيز على التعلم وعندما اتعلم اقوم بذلك بشكل بطيء نسبياً . ونتيجةً لذلك ارى فقط ان اعمل
ولا يهمنى ماهى طبيعة العمل ايضاً . لقد عملت فى الصيف الماضى فى احدى المطاعم لمدة ثلاثة اشهر .
أود الصيد ولكن لا يسمح لى بذلك بدون الاوراق او التصريح للقيام بذلك . اذا ما تم الامساك بى وانا اصيد
بدون تصريح مسبق هذا سىكلفنى بطبيعة الحال الكثير من المال .

Katja: Angekommen in Deutschland!



Ich bin angekommen in Deutschland. Viele werden sagen: Du warst nicht weg. Ich nicht, aber mein Land. Das Land meiner Kindheit und Jugend, und damit ein Stück Heimat. Die DDR war 1990 einfach weg und - trotz aller Unzulänglichkeiten - damit das deutsche Land, das ich kannte. Die Bundesrepublik Deutschland blieb mir fremd und ich lebte sehr distanziert in ihr. Bis 2015 die von mir nicht wertgeschätzte Kanzlerin „Wir schaffen das“ sagte.

Zum ersten Mal in meinem Leben war ich stolz auf Deutschland und fühlte mich als Teil davon. Ich habe mitgeholfen, „es“ zu schaffen, so gut ich konnte. Ich habe mich durch Bürokratie und Formulare gewühlt, Gesetze studiert, Anwälte kontaktiert und viele Nächte diskutiert. Ich habe die Unzulänglichkeiten unserer Gesetzgebung kennengelernt, aber auch die Chancen für Menschen unabhängig von Geld und Beziehungen. Ich war gezwungen, mich mit Europa, Palästina, Krieg und Koran zu beschäftigen. Und nur so konnte ich wirkliche Dankbarkeit entwickeln für das, was ich habe und was mich schützt: Demokratie, ein Rechtsstaat, ein Sozialsystem. Alles nicht perfekt. Aber was ist schon perfekt?!

Katja Grumbach
ridato-Flüchtlingsinitiative Röbel

وصلت الى المانيا. سيقول الكثير: لم تذهبي الى مكان. ليس أنا، لكن بلدي. أرض طفولتي وشبابي، وبالتالي قطعة من المنزل. في عام 1990 ألمانيا الديمقراطية لم تعد موجودة ببساطة و على الرغم من هذا النقص لاتزال ألمانيا التي أعرفها. جمهورية ألمانيا الاتحادية كانت غريبة عني وعشت بها مراتب وبعيد. بحلول عام 2015، قالت المستشارة، ما لم أكن أرحه، "يمكننا القيام بذلك". للمرة الأولى في حياتي، كنت فخورة بألمانيا وشعرت بأنني جزء منها. لقد ساعدت في القيام بذلك بقدر استطاعتي. بحثت من خلال البيروقراطية والاستمارات، ودرست القوانين، واتصلت بمحاميين وناقشت في العديد من الليالي. لقد تعرفت على الثغرات والنقص في تشريعاتنا، ولكن أيضا الفرص المتاحة للناس بعيداً عن المال والعلاقات. اجبرت نفسي على الانشغال مع أوروبا وفلسطين والحرب والقرآن. وبهذه الطريقة فقط تمكنت من تطوير امتنان حقيقي لما لدي وما يحمي. الديمقراطية، دولة دستورية، نظام اجتماعي. كل شيء ليس مثاليا. لكن ما هو الكمال؟

Studienreise mit der Europäischen Akademie MV nach Israel

Israel – ein junger dynamischer Staat. Vor 70 Jahren wurde er gegründet. Jetzt leben 8,5 Mill. Menschen aus über 120 Ländern in diesem Land. Es ist von der Fläche her kleiner als Mecklenburg-Vorpommern. Bis heute ist Israel der einzige demokratische Staat im Nahen Osten.

Seit 2008 organisiert die Europäische Akademie M-V Studienreisen nach Israel. Die Reisen machen die uralte Geschichte und Kultur dieses Landes erlebbar, zeigen seine Vielfalt auf und bieten die Möglichkeit, mit Menschen unterschiedlicher Religionen und nationaler Prägung ins Gespräch zu kommen. Die Mit-

reisenden lernen dieses Land, das immer wieder im Brennpunkt der Weltgeschichte steht, besser kennen und zu verstehen.

Die Reisen führen von Tel Aviv über Haifa hinauf in die Golanhöhen, den Jordan entlang zum See Genezareth und zu den biblischen Stätten. Weiter geht es durch das Jordantal entlang der Grenze zu Jordanien zum Toten Meer (425 m unter dem Meeresspiegel) und durch die judäische Wüste nach Jerusalem. Dort befinden sich mit der Klagemauer, der Grabeskirche, dem Tempelberg und der Al-Aqsa-Moschee die heiligsten Stätten von Juden, Christen und Muslimen.

Ausgewählte Referenten ergänzen mit unterschiedlichen Sichtweisen das selbst erlebte Bild vom Alltag von Juden und Palästinensern, den größeren und kleinen Konflikten, aber auch dem nachbarschaftlichen Zusammenleben. Israel muss man gesehen, erlebt haben, um sich selbst einen Eindruck von der Region im Nahen Osten zu machen. Die Europäische Akademie M-V wird auch 2019 eine Reise in dieses Land, wo gelebt (Tel Aviv), gearbeitet (Haifa) und gebetet (Jerusalem) wird, anbieten.

Autor: Andreas Handy



Mein neues Leben in Neubrandenburg

Das oben genannte Projekt wurde vom Paritätischen Gesamtverband durch das Programm „Kultur macht stark“ gefördert und von drei Kooperationspartnern in der Zeit vom 01.05. bis 31.08.2018 durchgeführt. Das Bündnis bestand aus drei Migrantenselbstorganisationen (MSO) aus Neubrandenburg, die während der vier Monate außerschulische kulturpädagogische Maßnahmen durchführten: dem Verein „Dialog e. V.“, dem neu gegründeten Verein „Syrisches Haus e. V.“ und dem „Europäischen Christlichen Komitee zum Schutz der Rechte der Flüchtlinge e. V.“ Alle drei Vereine sind Mitglieder des Netzwerkes MIGRANET MV. Über dieses Bündnis hinaus konnte die „Malteser Gemeinschaftsunterkunft“ mit ihrem Geschäftsführer H. E. Penkov zur Mitarbeit gewonnen werden.

Das Projekt „Mein neues Leben in Neubrandenburg“ beinhaltete vier Formate. Jedes Format umfasste drei Ganztagsveranstaltungen mit Basteleinheiten und Exkursionen zu folgenden Themen:

- Die deutsche Alltagskultur
- Ernährung
- Interkulturelles Zusammenleben in Neubrandenburg
- Wir lernen Neubrandenburg kennen.

Zielgruppe bildeten geflüchtete junge Erwachsene von 18 bis einschließlich 26 Jahren aus Syrien, Afghanistan, der Ukraine, Eritrea und Somalia, die bislang wenige Berührungspunkte zum Alltag und zur Kultur in Deutschland hatten und größtenteils aus sozial schwachen Stadtteilen in Neubrandenburg kommen.

Im Rahmen des Projektes lernten sie die deutsche Alltagskultur und ihren Wohnort näher kennen. Die Jugendlichen erwarben und erweiterten ihre interkulturelle Kompetenz, die zum Gelingen der Verständigung im Alltag beiträgt und eine Schlüsselrolle bei der Wahrnehmung von Teilhabemöglichkeiten in Deutschland spielt.

Die vermittelten Kenntnisse ermöglichen den Teilnehmern eine positive Einschätzung der Vielfalt, die ihnen hier in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens begegnet, und fördern Orientierung und Selbstverortung innerhalb der deutschen Gesellschaft.

*L. Breider
Vorsitzende
Dialog e.V.*





Das Projekt der Zeitung „Voice of UNS“ endet zum Jahresende 2018

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Förderer, liebe Autoren und Mitglieder des Redaktionsteams von „Voice of UNS“

Das Jahr 2018 neigt sich seinem Ende entgegen. Wir blicken zurück auf drei Jahre, in denen unser kleines Informationsblatt zum Thema Flucht und Migration regelmäßig erschienen ist. 36 monatliche Ausgaben und eine Sonderausgabe haben ihre Leser gefunden.

Der Anfang im Dezember 2015 war schwer. Alle, die bereit waren, gingen mit Feuereifer an die Aufgabe, obwohl niemand von uns Erfahrungen in der Produktion einer Zeitung hatte. Hinzu kam, dass zu Beginn viele Migranten und Flüchtlinge nur in geringem Maße der komplizierten deutschen Sprache mächtig waren. Auch von Inhalt und Form der Zeitung hatten wir nur vage Vorstellungen. In gemeinsamer Arbeit ist es uns jedoch gelungen, jeden Monat eine Ausgabe zu produzieren (sicher nicht immer in perfekter Qualität, wie das bei Amateuren nicht anders sein kann), die gedruckt und im Internet allen Interessierten zur Verfügung steht. Wir bedanken uns vor allem bei unseren treuen Lesern. Hin und wieder hätten wir uns sicher auch über mehr Leserbriefe und Kommentare gefreut.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Autoren, die in ihren ganz individuellen Beiträgen ihre persönlichen Erfahrungen zu den Themen Migration und Flucht so-

wie der schwierigen Integration in unsere Gesellschaft beigesteuert haben. Nicht nur Autoren aus der Müritz-Region haben interessante Beiträge geliefert. Wir hatten gute Autoren in Torgelow, Neubrandenburg, Wismar und Rostock und sogar in Morkiswa in Uganda.

Stolz sind wir auch, dass die Beiträge in der Regel mehrsprachig erschienen. Neben Deutsch und Englisch gab es Beiträge in Arabisch, Polnisch, Spanisch, Kurdisch, Dari, Slowakisch, Russisch und anderen mehr.

Einen großen Anteil am Erfolg der Zeitung hatten auch die Mitglieder des Redaktionsteams. In den zurückliegenden Jahren gab es einen häufigen personellen Wechsel aus den unterschiedlichsten Gründen. Besonders schätzen wir die Mitarbeit von Monika Lempe, die beständig aus Röbel gemeinsam mit Migranten viele gute Artikel geliefert hat.

Für die anspruchsvolle Gestaltung und den pünktlichen Druck der Zeitung sorgten Henry Bose vom ÜAZ gGmbH und die Lehrlinge des 1. Ausbildungsjahres vom „Nordkurier“ aus Neubrandenburg.

Mit der Ausgabe Dezember 2018 stellen wir die Arbeit und das Erscheinen der Zeitung ein. Viele unserer Migranten und Flüchtlinge haben sich inzwischen erfolgreich in unsere Arbeits- und Lebenswelt integriert. Sie nutzen auch auf Grund der nun viel besseren Kenntnisse der deutschen Sprache Informationsquellen, die

in großer Anzahl zur Verfügung stehen. Deutsche Ehrenamtler haben bei der Mitarbeit an der Betreuung von Migranten und Flüchtlingen viele Erfahrungen gemacht, viele positive, aber auch negative. Insgesamt hat das Blatt in den drei Jahren zu einer besseren Integration und zu einem besseren Verstehen von Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund beigetragen. Es waren für uns alle drei spannende, erlebnisreiche Jahre. Nun ist es Zeit, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Wir wünschen Ihnen allen schöne Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2019.

Packen wir es an! Wir leben alle in einer Welt.

Kathrin Müller-Hirchert
Wolf-Dieter Milhan



Impressum

Voice of UNS - Die Zeitung für Integration

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken und Texte liegen – soweit nicht anders vermerkt – beim ÜAZ.

Herausgeber:

ÜAZ – Überregionales
Ausbildungszentrum Waren
gGmbH
Warendorfer Straße 18
17192 Waren (Müritz)

Verantwortlicher Redakteur (V. i. S. d. P.):

Wolf-Dieter Milhan
Lloydstraße 4
17192 Waren (Müritz)
wolf-dieter.milhan@t-online.de
+49 (0) 3991 668184
+49 (0) 1726467902

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an Flüchtlinge und Migranten in den entsprechenden Einrichtungen.

Auflage: 200 Exemplare

Satz und Druck: ÜAZ-Druck- und Medienzentrum

Gefördert durch:



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Neubrandenburg



Ausgabe auch auf den Internetseiten ÜAZ, Stadt Waren, Müritz hilft e.V., ridato.de